

Keynote zum Weiterbildungstag MV 2023

Weiterbildung in der Transformation



Perspektive I



Transformation

- Vereinfacht:
transformatio: Umwandlung
- In geschichtlicher Entwicklung insbesondere in Deutschland betrachtet in Verbindung mit oder als Analysekonzept von Systemwechseln

(vgl. Fuchs-Heinritz et al. 2011, S. 385 f., 695 f.; Chomsky 1970; Lettrari, Nestler & Porath 2020, S. 211)

Entwicklungen und Veränderungen der Arbeitswelt

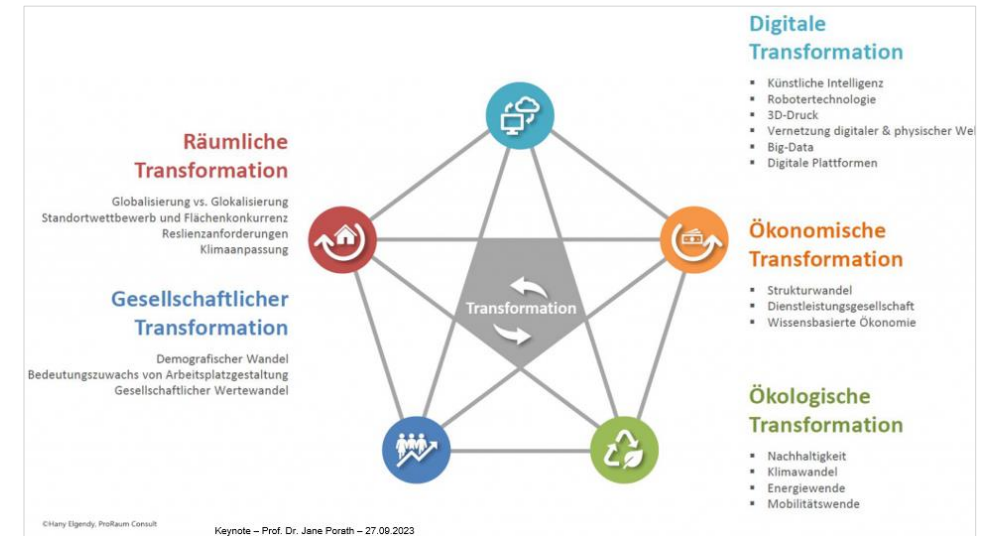
- **Globalisierung und Migration**
- **Demografischer Wandel**
- **Atypische Beschäftigungsformen**
- **Individualisierung von Erwerbsbiografien**
- **Wandel zur Wissensgesellschaft**
- **Arbeit 4.0**

(vgl. Bundesagentur für Arbeit 2021, S. 3; Conrads, Freiling, Müller-Osten & Porath 2020, S. V ff.)

Gesellschaftliche Transformation

- **Problematisierungsthese:** Digitalisierung, demografischer Wandel etc. erhöhen die Anforderung an Fachkräfte und intensivieren Unsicherheiten bei der Berufswahl und weiteren beruflichen Orientierungen (vgl. Driesel-Lange et al. 2020, Bauer et al. 2020, Hof 2020, Weyland et al. 2021)
- **Modernisierungsthese:** „die technologischen Rationalisierungsschübe und die Veränderung von Arbeit und Organisation, [...] den Wandel von Sozialcharaktere und Normalbiographien, der Lebensstile und Liebesformen, der Einfluß- und Machtstrukturen, der politischen Unterdrückungs- und Beteiligungsformen, der Wirklichkeitsauffassung und Erkenntnisnormen“ (Beck 1986, S. 25).

Insgesamt offenbart gesellschaftliche Transformation Bruchstellen in der Alltagspraxis sowie der Gestaltung und Herstellung von Übergängen.

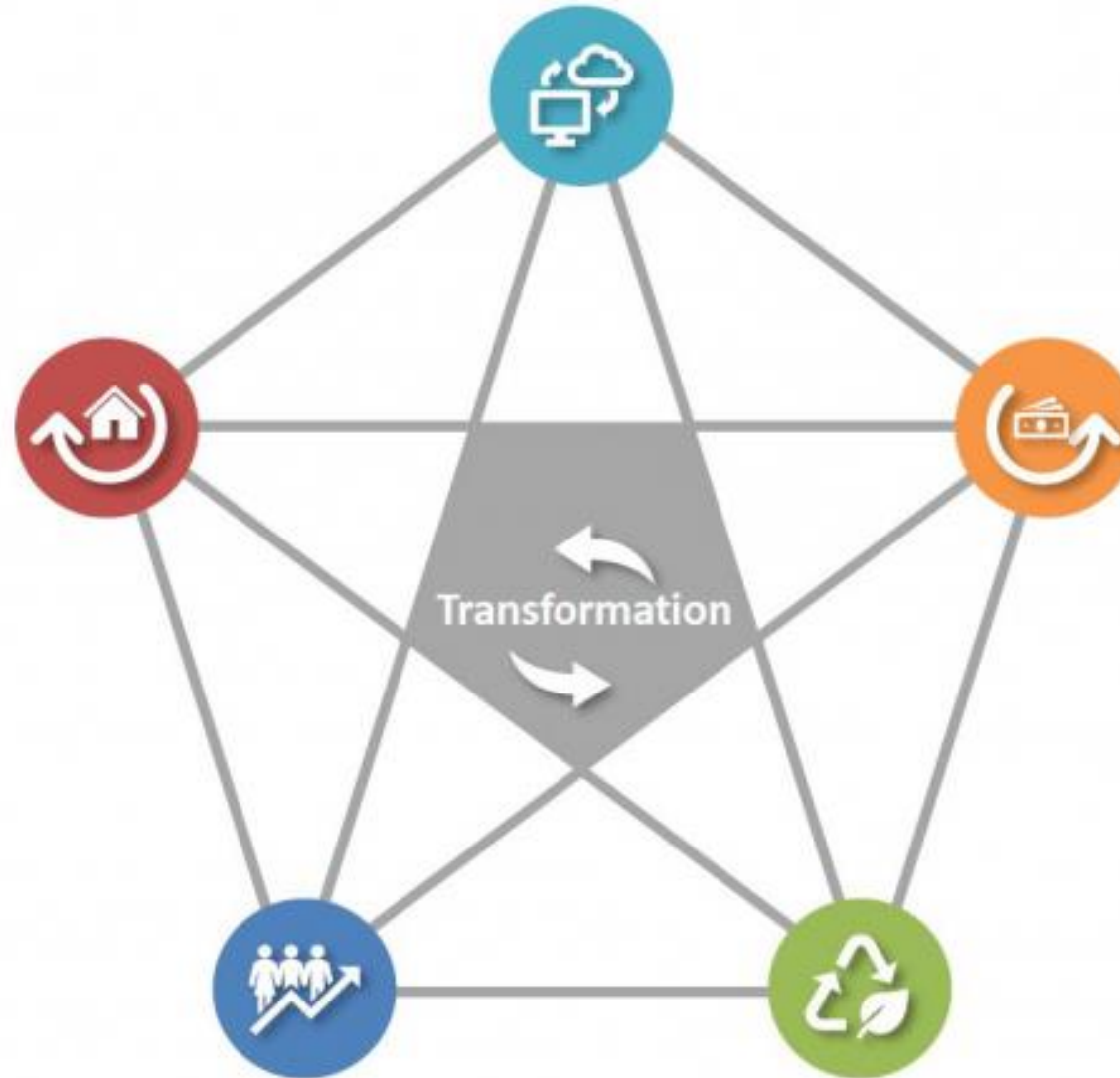


Räumliche Transformation

Globalisierung vs. Glokalisierung
Standortwettbewerb und Flächenkonkurrenz
Resilienz Anforderungen
Klimaanpassung

Gesellschaftlicher Transformation

Demografischer Wandel
Bedeutungszuwachs von Arbeitsplatzgestaltung
Gesellschaftlicher Wertewandel



Digitale Transformation

- Künstliche Intelligenz
- Robotertechnologie
- 3D-Druck
- Vernetzung digitaler & physischer Wel
- Big-Data
- Digitale Plattformen

Ökonomische Transformation

- Strukturwandel
- Dienstleistungsgesellschaft
- Wissensbasierte Ökonomie

Ökologische Transformation

- Nachhaltigkeit
- Klimawandel
- Energiewende
- Mobilitätswende

Perspektive II und III



Koalitionsvertrag 2021-2025, S. 67

„Der Bundesagentur für Arbeit (BA) kommt eine stärkere Rolle bei der Qualifizierung und dazugehöriger Beratung zu. Um alle an Weiterbildung Interessierten und Betriebe zu unterstützen, schaffen wir eine Vernetzung der BA mit den regionalen Akteuren und einheitliche Anlaufstellen. Dafür bauen wir die Weiterbildungsverbände aus und unterstützen den Aufbau von Weiterbildungsagenturen.“

Weiterbündungsverbände – vernetzte Bildungsräume

- Formen vernetzter Bildungsräume

- Fallweise Kooperation
- Qualifizierungs- und Weiterbündungsverbände
- Weiterbündungsagentur



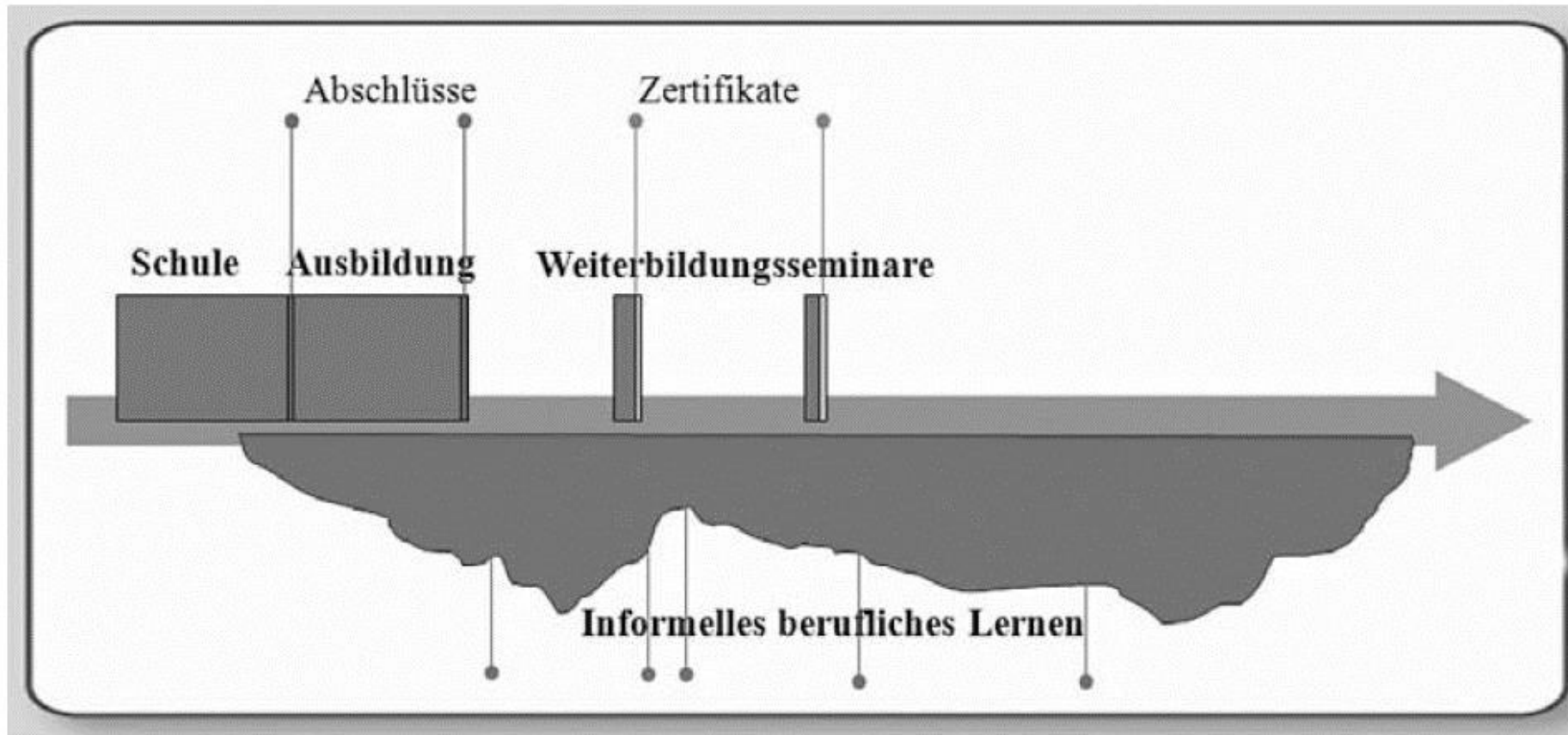
steigender Grad der Kooperation

- Auftrag vernetzter Bildungsräume:

- Bedarf der Unternehmen und des Arbeitsmarktes an Fachkräften und Kompetenzen
- Unterstützung des (Weiter-)Bildungsmarkt mit vorhandenen Angeboten und Ermittlung defizitärer oder fehlender Angebote
- Entwicklung neuer Angebote und Modifizierung bestehender passgenauer Angebote

(RD Nord der Bundesagentur für Arbeit)

Formal, non-formal und informell erworbene Kompetenzen



(Geldermann, Seidel & Severing 2009, S. 11)

Lernen

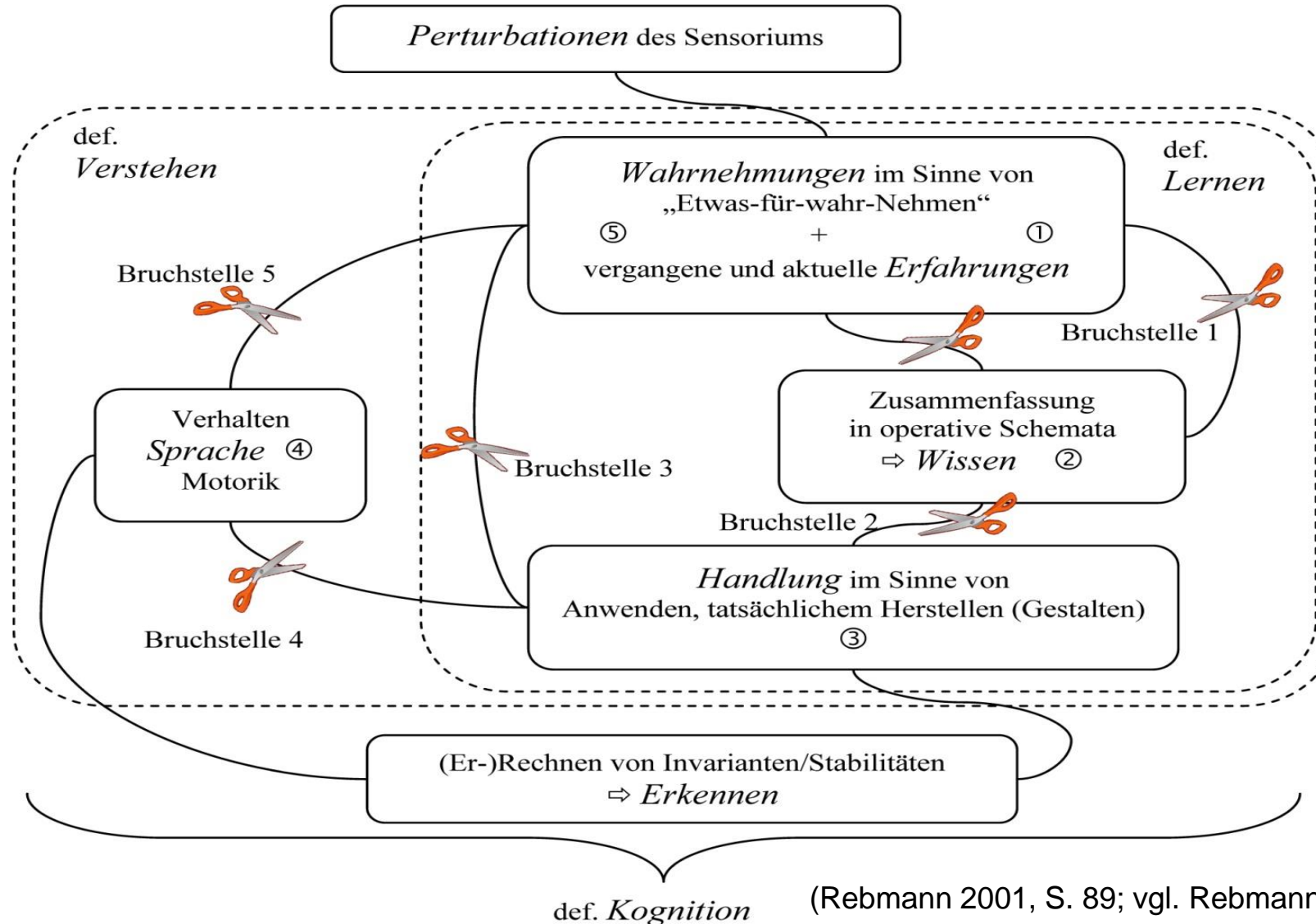
- als **individueller, aktiver Konstruktionsprozess** des Wahrnehmens, des Erfahrung-Machens, des Erwerbs und der Strukturierens von Wissen sowie des Handelns aufgefasst wird. Wissen wird nicht vom Individuum passiv aufgenommen, sondern selbst konstruiert

(vgl. Rebmann 2001, S. 75)

- grundlegend **interaktiver Prozess**. Dem **kommunikativen Austausch** und dem **sprachlichen Aushandeln** von Handlungsstrategien und Problemlösungen kommt eine große Bedeutung im Lernprozess zu. Über Sprache und Kommunikation können Bedeutungen ausgehandelt und geteiltes Wissen erzeugt werden, welches das individuelle Wissen sozial orientiert. Dies impliziert Verantwortung und Bedeutungsoffenheit, da es mehr als einen gangbaren Weg gibt, das Wissen so zu gestalten, dass es in den eigenen Bezugsrahmen passt

(vgl. Humbert 2005, S. 36; Rebmann 2001, S. 75; 2004, S. 16; Siebert 2000, 9; von Foerster 2009, S. 44; von Glasersfeld 2009, S. 32)

Kompetenzerwerb - Lernprozess



Implikationen des Lernverständnisses

Kompetenzförderlichkeitskriterien für Lern- und Beratungssituationen

- Selbststeuerung und Selbstständigkeit
- Problem- und Komplexitätsorientierung
- Variabilität und Anforderungsvielfalt
- authentische Situiertheit
- Interaktion und Kommunikation
- Möglichkeiten des Feedbacks und der Reflexion

(vgl. Dehnbostel 2007, S. 57 ff.; Erdmann, Höpfner & Schedel 1998, S. 101; Frieling et al. 2006, S. 44 ff.; Gerdsmeier & Köller 2008, S. 26; Porath 2013)

Perspektive IV



Der MV Zukunftsrat Zukunftsbilder – MV als Bildungsland



- Verknüpfung aus praxisorientiertem und digitalem Lernen, Integration aus regionalen Bezügen mit internationaler Ausrichtung
- lebenslanges und erfahrungsbasiertes Lernen
- Bildung als wichtiger Eckpfeiler für soziale Teilhabe
- Bildungsgerechtigkeit oberste Priorität, Bildungssystem mit ausreichend Ressourcen
- ausgebaute digitale Infrastrukturen in MV, vernetztes Bildungssystem
- vielfältige sektorenübergreifende Bildungs-, Coaching- und Mentoring-Netzwerke
- Austauschorte für und zwischen Familien, Bildungsstätten, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Verwaltung

Ausschnitte aus den Zukunftsbildern und Weichenstellungen

Aufsuchende Bildung

(vgl. MV Zukunftsrat bei der Staatskanzlei MV 2021, z. B. S. 32)

Digitalisierung

- völlig neue Form der Vernetzung verändert Kommunikation und Beziehungen zwischen Menschen, das Zusammenleben in Gesellschaften und die Wertschöpfung in der Wirtschaft
- bietet Zugang zu ökonomischen, sozialen, kulturellen und politischen Ressourcen
- erfordert weitreichende Veränderungen u. a. im Bereich der Infrastruktur und bei den individuellen Kompetenzen von Menschen

(vgl. MV Zukunftsrat bei der Staatskanzlei MV 2021, S. 12)

Bürgerbeteiligung

- unterschiedliche Formen zivilgesellschaftlicher Beteiligung an politischen Prozess
- Zukunftsbild „Verabredung für eine selbstbewusste demokratische Kultur

(vgl. MV Zukunftsrat bei der Staatskanzlei MV 2021, S. 30)

Perspektive V



Flächenland mit rund 6.000
Dörfern

(vgl. MV Zukunftsrat bei der
Staatskanzlei MV 2021, S. 6)

Schatz wir müssen reden!

über:

- den Begriff der Transformation
- den Begriff der Weiterbildung
- den Begriff der Weiterbildungsverbände
- Diejenigen, die darüber reden (dürfen)
- die Frage, wer macht mit wem
- die didaktisch-methodische Ebene neben der inhaltlich-konzeptionellen Ebene
- ein gemeinsames Leitziel

Transformationskompetenz - Definition

- Kompetenz (päd. Sicht): individuelle Fähigkeiten, Fertigkeiten und notwendige Dispositionen, durch die individuell und sozial angemessenes sowie verantwortliches und anforderungsgerechtes Verhalten und Handeln in variablen (zumeist problemhaltigen) Situationen erst ermöglicht wird

(vgl. Chomsky 1970; Lettrari, Nestler & Porath 2020, S. 211; Reetz 1999, S. 245; Weinert 2001, S. 27 f.)

- ... ist eine **Reaktion auf eine individuelle Perturbation aufgrund einer Wandelsituation** [...]. Der sich anschließende Prozess des Umgangs mit dieser Situation schafft möglicherweise eine **Dispositionsanhäufung**, welche durch ihren vergleichbaren Ursprung absehbar ähnliche Verhaltensweisen zeitigen kann. Aus der gezielten Schaffung eines **Reflexionsraumes** kann eine nachträgliche **Durchdringung der erlebten Transformationsereignisse** stattfinden. Dadurch entsteht ein Bewusstsein für die persönlichen Handlungen zur Gestaltung der neuen Situation und den ihnen zu Grunde liegenden Kompetenzen. **Die reflexive Bewusstwerdung (Lernen) der eigenen Transformationserfahrung und -kompetenz fördert somit möglicherweise einen gezielteren Umgang mit zukünftigen Wandelsituationen.**

(Lettrari, Nestler & Porath 2020, S. 213)

Literatur

- Bauer, P., Becker, B., Friebertshäuser, B. & Hof, C. (Hrsg.) (2022). Reflexive Übergangsforschung - doingtransitions: Band 3. Diskurse - Institutionen - Individuen: Neue Perspektiven in der Übergangsforschung. Verlag Barbara Budrich.
- Beck, U (1986). Risikogesellschaft: auf dem Weg in eine andere Moderne. Edition Suhrkamp, Bd. 1365. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Bundesagentur für Arbeit (2021). Die Lebensbegleitende Berufsberatung der BA. Richtungsweisend auf dem Berufsweg. URL: https://www.arbeitsagentur.de/datei/die-lebensbegleitende-berufsberatung-der-ba_ba147252.pdf.
- Chomsky, N. (1970). Aspekte der Syntaxtheorie. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Conrads, R.; Freiling, T.; Müller-Osten, A. & Porath, J. (2020). Vorwort. In: R. Conrads, T. Freiling, A. Müller-Osten & J. Porath (Hrsg.), Zukünftige Arbeitswelten: Facetten guter Arbeit, beruflicher Qualifizierung und sozialer Sicherung (S. V-XI). Wiesbaden: Springer.
- Dehnbostel, P. (2007). Lernen im Prozess der Arbeit. Münster: Waxmann.
- Diesel-Lange, K., Weyland, U. & Ziegler, B. (2020). Berufsorientierung in Bewegung. Themen, Erkenntnisse und Perspektiven. ZBW Beiheft 30. Franz Steiner Verlag. Stuttgart.
- Erdmann, A.; Höpfner, H.-D. & Schedel, S. (1998). ‚Lern- und Arbeitsaufgaben‘ als Element der Mitgestaltung der Ausbildung durch die Lernenden. In H. Holz et al. (Hrsg.), Lern- und Arbeitsaufgabenkonzepte in Theorie und Praxis (S. 97-112). Bielefeld: Bertelsmann.
- Foerster, H. von (2009): Entdecken oder Erfinden. Wie lässt sich Verstehen verstehen? In: Gumin, H./Meier, H. (Hrsg.): Einführung in den Konstruktivismus (11. Aufl.; S. 41-88). München.
- Frieling, E. et al. (2006). Lernen durch Arbeit. Münster: Waxmann.
- Fuchs-Heinritz, W. et al. (Hrsg.) (2011). Lexikon zur Soziologie (5. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Geldermann, B.; Seidel, S. & Severing, E. (2009). Die bildungspolitischen Rahmenbedingungen einer Zertifizierung informellen Lernens in Deutschland – Ergebnisse einer Studie Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (Hrsg.): Zukunft (der) Weiterbildung. Vorschläge und Expertisen. Eine Aufsatzsammlung aus dem Innovationskreis Weiterbildung (S. 11-30). Bielefeld : Bertelsmann.
- Gerdsmeier, G. & Köller, C. (2008). Lernaufgaben – Vielfalt und Typisierung. Anregungen zur Konstruktion von Lernaufgaben. URL: http://www.blk-luna.de/box_download.php?nr=219&sid=.

Literatur

- Glaserfeld, E. von (2009): Konstruktion der Wirklichkeit und des Begriffs der Objektivität. In: Gumin, H./Meier, H. (Hrsg.): Einführung in den Konstruktivismus (12. Aufl.; S. 9-39). München.
- Hof, C. (2020). Biografiethoretische Grundlagen reflexiver Übergangsforschung: Eine Spurensuche. In: Walter, A. et al. Reflexive Übergangsforschung. Theoretische Grundlagen und methodologische Herausforderungen. doingtransitions: Band 1. Verlag Barbara Budrich. Opladen. S. 103-120.
- Humbert, L. (2005). Didaktik der Informatik mit praxiserprobtem Unterrichtsmaterial. Wiesbaden.
- Lettrari, A.; Nestler, C. & Porath, J. (2020). Wendekinder in der Berliner Republik und Europa. Transformationskompetenz – eine etymologische, transdisziplinäre Exploration. In V. Benkert (Hrsg.), Unsere Mütter, unsere Väter. Deutsche Generationen seit 1945 (S. 205-242). Frankfurt am Main/New York: Campus Verlag.
- MV Zukunftsrat bei der Staatskanzlei MV (Hrsg.) (2021). Unsere Zukunft ist jetzt! Für ein nachhaltiges, digitales und gemeinwohlorientiertes MV. Schwerin: Staatskanzlei MV.
- Porath, J. (2013). Beförderung von Arbeits- und Berufsorientierung bei Schüler(inne)n der Berufsfachschule durch den Einsatz von Lernaufgaben. Eine konstruktiv-evaluative Studie. München: Hampp.
- Rebmann, K. (2001): Planspiel und Planspieleinsatz. Theoretische und empirische Explorationen zu einer konstruktivistischen Planspieldidaktik. Hamburg: Kovac.
- Rebmann, K. & Tenfelde, W. (2008). Betriebliches Lernen. Explorationen zur theoriegeleiteten Begründung, Modellierung und praktischen Gestaltung arbeitsbezogenen Lernens. München: Hampp.
- Siebert, H. (2000): Über die Nutzlosigkeit von Belehrungen und Bekehrungen (3. Aufl.). Bönen.
- Weinert, F. E. (2001). Vergleichende Leistungsmessung in Schulen – eine umstrittene Selbstverständlichkeit. In F. E. Weinert (Hrsg.), Leistungsmessungen in Schulen (S. 17-32). Weinheim: Beltz.
- Weyland, U.; Ziegler, B.; Driesel-Lange K. & Kruse, A. (Hrsg.). (2021). [Entwicklungen und Perspektiven in der Berufsorientierung - Stand und Herausforderungen](#). [Berichte zur beruflichen Bildung AG BFN](#). Opladen u.a.: Barbara Budrich.



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Hochschule der Bundesagentur für Arbeit (HdBA)

Berufs- und Wirtschaftspädagogik
Wismarsche Str. 405, 19055 Schwerin

Jane Porath

Jane.porath@hdba.de | +49 385 5408-475